



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Johannes Hintersberger, Martin Bachhuber, Alex Dorow, Dr. Ute Eiling-Hütig, Hans Herold, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Harald Kühn, Manuel Westphal, Dr. Stephan Oetzinger, Franz Josef Pschierer, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter
CSU

Nachtragshaushaltsplan 2019/2020;

hier: Anschubfinanzierung Haßfurt Technologiezentrum „Smart Polymers“ und Investitionen in die Zukunft des Technologiezentrums am Kunststoffcampus Bayern am Standort Weißenburg (Kap. 15 49 Tit. 547 78)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushaltsplan 2019/2020 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 49 Tit. 547 78 wird der Ansatz für das Jahr 2020 um 700,0 Tsd. Euro von 17.614,0 Tsd. Euro auf 18.314,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Begründung:

Der gezielte Ausbau der Technologietransferzentren (TTZ) stellt einen wichtigen Baustein für eine vielseitige Bildungslandschaft in den bayerischen Regionen dar.

Umso erfreulicher sind Initiativen wie die des Kreistags Haßberge und des Stadtrats Haßfurt, welche im Oktober 2019 mit einstimmigen Beschlüssen die Weichen dafür gestellt haben, dass bis 2023 ein Zentrum für Kunststofftechnologie in der Region entstehen kann. Das TTZ verfolgt dabei Ziele für die Unternehmen sowie die Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, die insgesamt der wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises Haßberge, aber auch der gesamten Region Mainfranken und Bayern zu Gute kommen. Die Gründung des Technologiezentrums soll daher mit einer Anschubfinanzierung in Höhe von 500,0 Tsd. Euro unterstützt werden.

Ebenso muss in die Zukunft bereits etablierter Einrichtungen investiert werden. Am Technologiezentrum Weißenburg werden Forschung und Industriepartner zum Thema „Kunststoffe“ vereint und im Rahmen von geförderten und direkt beauftragten Projekten gemeinsam bearbeitet. Zur Erweiterung der Themen „Biokunststoffe“, „Digitalisierung“ und „funktionale Werkstoffe“ werden Investitionen zur Laborausstattung nötig.

Hierfür wird eine Förderung in Höhe von 200,0 Tsd. benötigt.